

Tragende Rolle



Diamanten sind schon länger nicht mehr „a girl's best friend“. Dieser Titel gebührt Handtaschen – öffentliche Begleiter, die immer auch ein Stück Privatleben im Gepäck haben.

INES HINTERKÖRNER

Die irakisch-britische Architektin Zaha Hadid (1950–2016) antwortete auf die Frage, was sie mitnehmen würde, um ein Hotelzimmer zu ihrem Zuhause zu machen: „Meine Handtasche.“

Mehr als nur Modeaccessoires
Auch für Eva Buchleitner, die seit 1999 Mode macht und seit 2010 Taschen unter dem Label Eva Blut (www.evablut.com) designt, geht die Bedeutung einer Tasche über ihren praktischen Nutzen hinaus: „Eine Tasche kann ein Objekt sein, das unterstützt oder aber belästigt. Sie ist ein sehr privater Raum, der mit dem Körper eng verbunden ist, und hier herrscht reger Austausch. Denn die Tasche ist ein Gebrauchsgegenstand, der genauso stark über die öffentliche Wahrnehmung bestimmt wie Schuhe. Ob ich eine Clutch trage oder einen Rucksack, macht einen großen Unterschied“, sagt die Designerin. Für Ina Kent, die unter dem gleichnamigen Label (www.inakent.com) seit 2007 Handtaschen fertigt, haben Taschen schon deshalb eine Sonderstellung, weil sie „im Gegensatz zu anderen Accessoires auch einen Inhalt haben, der immer mysteriös bleiben wird. Eine Tasche ist etwas ganz Persönliches, verpackt für die Öffentlichkeit.“ Und Julia Skergeth (www.juliaskergeth.com), die seit 2016 Taschen unter ihrem Namen entwirft, findet sie faszinierend, weil „man sie im Alltag braucht, weil sie ein Outfit total verändern können, weil sie funktional und zugleich Kunst sind“. Sehr reizvoll sei es, die Strenge geometrischer Formen mit der Sinnlichkeit von Leder zu vereinen.

Nachhaltigkeit ist Trumpf
„No Waste“ heißt die neue Kollektion bei Eva Blut, deren Modelle aus Verschnitten der letzten Jahre entstanden sind. „In der Lederverarbeitung gibt es viel Verschnitt, den haben wir immer gehütet“, sagt Buchleitner. „Leder ist eine gewachsene Struktur, darum muss man beim Zerschneiden Unregelmäßigkeiten ausweichen.“ Derzeit gebe es kein Material, das so sinnlich, belastbar und reparabel sei wie Leder. „Und solange Menschen Fleisch essen, wäre es Ressourcenverschwendung, die tierische Haut nicht zu Leder zu verarbeiten.“ Auf der Suche nach Alternativen ist sie in einem dynamischen Austausch mit dem Institut für Materialchemie der Universität Wien, wo an Ersatz aus Myzel (aus Pilzen) geforscht wird. Ina Kent hat die vergangene Zeit genutzt, um Grundsätzliches zu überdenken: „Was ist wirklich wertvoll, was ist Belastung?“ Das Ergebnis: „Eine neue Wichtigkeit von Langlebigkeit und eine neue Wertigkeit.“ Beim Design legt sie seit jeher Wert darauf, etwas zu machen, das generationenübergreifend ist, und versucht, Multifunktionalität, wie man sie aus dem Sport und dem Outdoor-Sektor kennt, in die Welt des Designs zu bringen. So wird eine Schultertasche mit einem Griff zu einem Rucksack. „Gute Materialien, puristisches Design – nicht die komplette Versimplifizierung der Funktion –, kleine Details, das ist mir wichtig.“ Auch der Reparaturgedanke sei derzeit sehr stark. „Von einer Tasche trennt man sich ja nicht so leicht. Manchmal kommen Taschen, Einzelstücke, die ich vor 15 Jahren genäht habe.“ „Die Mode verändert sich in sich selbst, es gibt ein großes Umdenken. Das ist eine große Chance für Labels, die ohnedies so arbeiten“, sagt Eva Buchleitner.



Gerade im Winter sehnen wir uns nach der Gemütlichkeit unseres Zuhauses zurück. Besinnen wir uns wieder auf die Schönheit um uns herum!



DESIGN AUS ÖSTERREICH



Heuer trägt man Chain Bags, Oversized Shopper, Taschen aus Plüsch, Teddyfell und Wattiertem. Globale Trends, die man auch bei heimischen Designern findet: Von Ina Kent sind „LIL BUFFY ed.1“ (oben links) und „ORNAMENT ed.1“ (großes Bild), von Julia Skergeth die „Quilted Bags“ und der Shopper, von Eva Blut „La Bomba“ und „Rope Sacket“.

Ein inspirierendes Umfeld und eine kuschelige Decke
Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kälter wird, zieht es uns in die Gemütlichkeit unseres Zuhauses zurück. Der Winter ist die beste Zeit, um sich inmitten der Hektik des Alltags selbst etwas Gutes zu tun. Nutzen wir also diese Monate, um zur Ruhe zu kommen und uns wieder auf das Wesentliche zu besinnen. Schönheit um uns herum sowie schöne Erlebnisse und Momente sind gut für die Gesundheit und stärken das Immunsystem! Ein inspirierendes Umfeld, eine kuschelige Decke und eine Bowl, die sowohl Augen als auch den Magen begeistert ... Schöner könnte man einen kalten Wintertag nicht gestalten!

Schönheit in allen Facetten erlebbar machen
Unsere Leidenschaft bei Gehmacher ist es, Schönheit in all ihren Facetten erlebbar zu machen. „Zuhause“ soll ein Ort sein, wo Sie sich wohlfühlen, abschalten und zur Ruhe kommen können. Unsere Einrichtungsberaterinnen im LIFESTYLE Store und im

HOME Store freuen sich darauf, Ihnen unsere Einrichtungsgegenstände, Möbel und Accessoires zu zeigen und Sie mit ihrer Expertise auf dem Weg zum Traum-Zuhause mit heimeliger Atmosphäre zu begleiten.

Beim Stadtbummel ins Winter-Wonderland abtauchen
Besuchen Sie auch unsere CLOTHING Stores sowie unseren CLASSICS Store, in dem es wunderschöne Tischwäsche für Anlässe aller Art gibt. Ein weiteres Highlight im Winter ist außerdem der Weihnachtsmarkt in unserem OUTDOOR Store, der Sie in ein romantisches Winter-Wonderland entführt. In unserem Café können Sie während des Stadtbummels entspannen und vielfältige Getränke sowie ausgewählte Snacks genießen.

Die Welt von Gehmacher entdecken
Entdecken Sie die ganze Vielfalt von Gehmacher sowie alle Standorte unserer Geschäfte auf: GEHMACHER.AT

Infos und Kontakt

GEHMACHER LIFESTYLE
Judengasse 5
5020 Salzburg
LIFESTYLE@GEHMACHER.AT
Tel. +43 662 / 845506-30

GEHMACHER HOME
Alter Markt 2
5020 Salzburg
HOME@GEHMACHER.AT
Tel. +43 662 / 845506

Homepage: GEHMACHER.AT
Instagram + Facebook:
[@GEHMACHERSALZBURG](https://www.instagram.com/GEHMACHERSALZBURG)